

Niederschrift

über die am 03.07.2025, um 20:00 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde Thüringen stattgefundene
4. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung Thüringen.

Vorsitzender:	Bürgermeister Mag. Harald Witwer,
Anwesend:	Dipl.-Ing. (FH) Werner Madlener, , Markus Hartmann, , Berno Witwer, , Ing. Franz Haid, , Gerhard Burtscher, , Jürgen Küng, , Mario Vonbank, , Melanie Loretz, , Michael Tschann, , Ing. Pascal Madlener, BSc MSc, , DI (FH) Otto Rinner, , Ing. Mag. (FH) Thomas Schöpf, , Iris Kriegl, , Rachel Witwer, , Noah Witwer, , Hans-Jörg Rieger,
Ersatzmitglieder:	Dipl.-Wirtsch.Ing. Daniel Rauch, , Marcel Schnetzer, , Michaela Wrann, , Karin Schlattinger,
Entschuldigt:	Beate Schwärzler, , Manfred Berle, , Patrick Studer, , Stefan Hartmann,

Tagesordnung:

A) Beschlussgegenstände

1. Genehmigung der Niederschrift über die am 05.06.2025 stattgefundene 3. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Thüringen
2. Vergaben Kinderhaus
3. Raumplanungsvertrag Gst.Nr. 1632 und 1633 KG Thüringen

4. Umwidmung der GSt. Nr. 1632 und 1633 KG Thüringen
5. Tarifierung Mittagessen Kindergarten/Kleinkinderbetreuung
- B) Bericht des Bürgermeisters**
- C) Allfälliges**

Verlauf der Sitzung und Beschlussfassung:

Bgm. Mag. Harald Witwer begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung, stellt die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 Gemeindegesetz der ordnungsgemäß eingeladenen Gemeindevertreter fest und eröffnet die Sitzung.

Der Bürgermeister teilt mit, dass in Bezug auf die Tagesordnungspunkte 3 und 4 seitens der Abteilung Raumplanung noch eine Rückmeldung ausständig ist. Aufgrund dessen sind diese Tagesordnungspunkte von der Tagesordnung zu nehmen.

Der Bürgermeister teilt mit, dass in der Sitzung des Bau- und Raumplanungsausschusses vom 30.06.2025 erneut ein umgeplantes Bauvorhaben (Siedlerweg 5) hinsichtlich der Gewährung einer Abstandsnachsicht sowie der Unterfangung einer bestehenden Wand der Tiefgaragenzufahrt des Feuerwehrgebäudes behandelt und um Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes in der Gemeindevertretungssitzung empfohlen wurde.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Aufnahme des weiteren Tagesordnungspunktes 4 „Abstandsnachsicht Anbau Siedlerweg 5“ zu.

Der Bürgermeister beantragt die Zulassung der Auskunftspersonen Gerold Jenny und Roland Köfler zum Tagesordnungspunkt 2 und Martin Bitschnau zum neuen Tagesordnungspunkt 4 „Abstandsnachsicht Anbau Siedlerweg 5“.

Die Gemeindevertretung stimmt dem einstimmig zu.

A) Beschlussgegenstände

1. Genehmigung der Niederschrift über die am 05.06.2025 stattgefundene 3. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Thüringen

Die Gemeindevertretung genehmigt einstimmig die Niederschrift über die am 05.06.2025 stattgefundene 3. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung unter der Vornahme folgender Korrektur:

Im Anschluss an die Tagesordnung heißt es, dass Roland Köfler zu den Tagesordnungspunkten 2,3,4 und 5 als Auskunftsperson beantragt wurde.

Dies hat wie folgt richtig zu lauten:

Der Bürgermeister beantragt die Zulassung der Auskunftsperson Roland Köfler zu den Tagesordnungspunkten 2, 4 und 5.

2. Vergaben Kinderhaus

Im Rahmen der Errichtung des neuen Kinderhauses stehen folgende Vergaben zur Beschlussfassung an:

- Gastküche
- Trockenbau und Deckenpaneele
- Beschattung

- Holz Portal und Balkontüren
- Alufenster, Türen und Garagentor
- Infrastruktur
- Schlosser

Vergabe Gastroküche:

Die Arbeiten für die Ausführung der Gastroküche (Aufwärmküche im Erdgeschoss für die Essensausgabe der Schülerbetreuung der Volksschulkinder, Aufwärmmöglichkeit des Mittagessens für die Klein- und Kindergartenkinder, Bewirtungsmöglichkeit für Veranstaltungen der Einrichtung wie z.B. Martinsfeier, Abschlussfeier,...) wurde im Rahmen eines Direktvergabe-Ausschreibungsverfahrens ausgeschrieben. Dazu sind zwei Angebote eingelangt. Die Firma Alber's by KXT Klumaier x Tanner plus Unterkirchner GmbH reichte ein Angebot zu einer Nettogesamtsumme in der Höhe von 58.531,20€ ein und die Firma Pretterhofer Gastronomie und Kältetechnik GmbH ein Angebot zu einer Nettogesamtsumme in der Höhe von 66.000,00€.

Der Bestbieter Firma Alber's by KXT Klumaier x Tanner plus Unterkirchner GmbH gewährte einen Nachlass in der Höhe von 3,00%, womit sich die Angebotssumme auf 56.775,26€ reduziert.

Die Vergabe der Arbeiten für die Ausführung der Gastroküche gelangt mit dem Vergabevorschlag an die Firma Alber's by KXT Klumaier x Tanner plus Unterkirchner GmbH mit einer Nettogesamtsumme in der Höhe von 56.775,26€ zur Beschlussfassung.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Vergabe der Arbeiten für die Ausführung der Gastroküche an die Firma Alber's by KXT Klumaier x Tanner plus Unterkirchner GmbH zu einer Nettogesamtsumme in der Höhe von 56.775,26€.

Vergabe Trockenbau und Deckenpanele:

Die Arbeiten für den Trockenbau und die Erstellung der Deckenpanele wurden im Rahmen eines offenen Verfahrens ausgeschrieben. Es langten zwei Angebote ein. Ein Anbieter (HS Blitz GmbH) musste bereits vorab ausgeschieden werden, da grundlegende Angebotsunterlagen (K7-Blätter) nicht vorgelegt werden konnten. In das Verfahren miteinzubeziehen war daraufhin lediglich die Firma Silva-Dominguez GmbH zum Nettoangebotspreis in der Höhe von 383.490,75€.

Die Vergabe der Arbeiten für den Trockenbau und die Erstellung der Deckenpanele gelangt mit dem Vergabevorschlag an die Firma Silva-Dominguez GmbH zum Nettoangebotspreis in der Höhe von 383.490,75€ zur Beschlussfassung.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Vergabe der Arbeiten für den Trockenbau und die Erstellung der Deckenpanele an die Firma Silva-Dominguez GmbH zu einem Nettoangebotspreis in der Höhe von 383.490,75€.

Vergabe Beschattung:

Die Arbeiten für die Erstellung der Beschattung (an der Außenseite der Fenster liegende Screens, welche unterhalb des Oberlichtes beginnend die Fensterbeschattung darstellen) wurden im Rahmen eines offenen Verfahrens ausgeschrieben. Es langten folgende drei Angebote ein:

Firma	Angebotspreis netto
Klotzner Vertriebs GmbH	96.861,00€
Blank GmbH & Co KG	102.276,14€

Josef Feuerstein GmbH & Co Kg 159.427,30€

Die Vergabe der Erstellung der Beschattung gelangt mit dem Vergabevorschlag an den Bestbieter Firma Klotzner Vertriebs GmbH mit einer Nettogesamtsumme in der Höhe von 96.861,00€ zur Beschlussfassung.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Vergabe der Erstellung der Beschattung an die Firma Klotzner Vertriebs GmbH zu einem Nettoangebotspreis in der Höhe von 96.861,00€.

Vergabe Holz Portal und Balkontüren:

Die Arbeiten für die Ausführung der Holzportale und Balkontüren wurden im Rahmen eines Direktvergabe-Ausschreibungsverfahrens ausgeschrieben. Dazu sind zwei Angebote eingelangt. Die Firma Hartmann Fensterbau GmbH reichte ein Angebot zu einer Nettogesamtsumme in der Höhe von 167.261,00€ und die Firma Sternath Tischlerei ein Angebot zu einer Nettogesamtsumme in der Höhe von 257.387,73€ ein.

Die Firma Hartmann Fensterbau GmbH gewährte einen Nachlass von 3,00% womit sich die Angebotssumme auf 162.243,17€ reduziert.

Die Vergabe der Arbeiten für die Ausführung der Holzportale und Balkontüren gelangt mit dem Vergabevorschlag an die Firma Hartmann Fensterbau GmbH einem Nettoangebotspreis in der Höhe von 162.243,17€ zur Beschlussfassung.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Vergabe der Ausführung der Holzportale und Balkontüren an die Firma Hartmann Fensterbau GmbH zu zum Nettoangebotspreis in der Höhe von 162.243,17€.

Vergabe Alufenster, Türen und Garagentor:

Die Arbeiten für die Ausführung des Garagentores, der Alufenster im Kellergeschoss sowie des Kellerportals wurden im Rahmen eines Direktvergabe-Ausschreibungsverfahrens ausgeschrieben. Dazu sind zwei Angebote eingelangt. Die Firma Jobarid Metallbau GmbH reichte ein Angebot zu einer Nettogesamtsumme in der Höhe von 130.839,00€ und die Firma Manahl Metallbau GmbH ein Angebot zu einer Nettogesamtsumme in der Höhe von 132.727,00€ ein.

Die Firma Jobarid Metallbau GmbH gewährte einen Nachlass von 3,00%, womit sich die Angebotssumme auf 126.913,83€ reduziert.

Gemeindevertreter Markus Hartmann erklärt sich für Befangen und verlässt zur Abstimmung den Raum.

Die Vergabe der Arbeiten für die Ausführung des Garagentores, der Alufenster im Kellergeschoss sowie des Kellerportales gelangt mit dem Vergabevorschlag an die Firma Jobarid Metallbau GmbH zum Nettoangebotspreis in der Höhe von 126.913,83€ zur Beschlussfassung.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig (Stimmen: 20:0) die Vergabe der Arbeiten für die Ausführung des Garagentores, der Alufenster im Kellergeschoss sowie des Kellerportales an die Firma Jobarid Metallbau GmbH zu einem Nettoangebotspreis in der Höhe von 126.913,83€.

Gemeindevertreter Markus Hartmann nimmt wieder an der Sitzung teil.

Vergabe Infrastruktur:

Die Arbeiten für die Aufschließung des Hochbaubereiches (Verlegung Wasser-, Kanal-, Lichtwellenleiter, etc.) beginnend von der Mittelschule Thüringen bis zum Baufeld des Kinderhauses wurden im Rahmen eines offenen Verfahrens ausgeschrieben. Dazu sind folgende sechs Angebote eingelangt:

Firma	Angebotspreis netto
Hermann Gort Hoch und Tiefbau GmbH	245.999,99€
Madlener Bau GmbH	279.626,64€
Tomaselli Gabriel BauGmbH	295.429,11€
Hilti & Jehle GmbH	319.325,31€
Nägele Hoch und Tiefbau GmbH	331.255,22€
I+R Bau GmbH	343.428,19€

Die Vergabe der Arbeiten für die Aufschließung des Hochbaubereiches gelangt mit dem Vergabevorschlag an die Firma Hermann Gort Hoch und Tiefbau GmbH zum Nettoangebotspreis in der Höhe von 245.999,99€ zur Beschlussfassung.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Vergabe der Arbeiten für die Aufschließung des Hochbaubereiches an die Firma Hermann Gort Hoch und Tiefbau GmbH zu einem Nettoangebotspreis in der Höhe von 245.999,99€.

Vergabe Schlosser:

Die Metallbauarbeiten des Schlossers (Erstellung der Treppen-, Innen- und Außengeländer) wurden im Rahmen eines offenen Verfahrens ausgeschrieben. Dazu ist ein Angebot der Firma Kalb GmbH zu einer Nettoangebotssumme in der Höhe von 370.034,94€ eingelangt.

Die Vergabe der Metallbauarbeiten gelangt mit dem Vergabevorschlag an die Firma Kalb GmbH einem Nettoangebotspreis in der Höhe von 370.034,94€ zur Beschlussfassung.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Vergabe der Metallbauarbeiten an die Firma Kalb GmbH zu einem Nettoangebotspreis in der Höhe von 370.034,94€.

Abschließend geht die Auskunftsperson Gerold Jenny auf den aktuellen Baufortschritt des Kinderhauses ein und teilt mit, dass er den Gerüchten wie etwa „Die Baustelle steht“ oder „da geht ja seit längerer Zeit nichts vorwärts“ widersprechen möchte. Der Grund ist der, dass die Arbeiten bisher so gut ineinander gezahnt durchgeführt werden konnten, dass man dem Meilenstein- und Zeitplan des Bauprojektes voraus sei. Beispielsweise wurden beim Holzbau zwei anstatt vier Wochen benötigt, auch der Spengler sei dem Terminplan voraus. Die Errichtung der Unterkonstruktion für den Fenstereinbau wird noch Anfang Juli beginnen. Die Gespräche bzgl. der Dachbegrünung sowie dem Schlosser sind auch bereits in Gange.

Am 11.08. beginnt der Trockenbauer mit den Vorsatzschalen. Im September/Oktobre wird die Firma Küng Bodenbau mit dem Einbau der Estriche beginnen. Die Durchführung dieser Arbeiten können erst im Herbst durchgeführt werden, da die Außentemperaturen beim Ausheizen des Estrichs geringer sein müssen, um eine Rückfeuchte in den Estrich zu vermeiden.

Eine nächste, für Herbst anstehende Vergabe wird die Bautischlerarbeiten (Decken, Innenwände, etc.) sein. Dabei handelt es sich aufgrund des großen Volumens des Holzanteils um eine Vergabesumme von ca. 1,1 Millionen Euro. Die Ausschreibung wurde bereits gestartet.

Der Bürgermeister bedankt sich abschließend bei Gerold Jenny für die Präsentation und die Erläuterungen.

3. Tarifierpassung Mittagessen Kindergarten/Kleinkinderbetreuung

Aufgrund von Preiserhöhungen des Essenslieferanten für die Kleinkinderbetreuung und den Kindergarten wird eine Anpassung der Essenspreise wie folgt vorgeschlagen:

Einrichtung	aktueller Preis	Preis ab 09/2025
Kindergarten	5,90€/Essen	6,20€
Kleinkinderbetreuung	4,60€/Essen	5,00€

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Anpassung der Essenspreise.

4. Abstandsnachsicht Anbau Siedlerweg 5

Beim Bau des Feuerwehrhauses brauchte es erhebliche Zugeständnisse vonseiten der RIP-Eigentümer, dass die Abfahrt auf der Rückseite des Feuerwehrhauses gemeinsam genutzt werden kann. Größtenteils liegt die Abfahrt auf dem Grundstück des Nachbarn (RIP). Zudem konnte die Gemeinde das FW-Haus auf die Grundgrenze bzw. sogar auf das Betonmauerwerk der Abfahrt aufsetzen.

Am 05.03.2024 wurde in der 15. Sitzung des Infrastrukturausschusses bereits eine Abstandsnachsicht betreffend einen Anbau beim Siedlerweg 5 (Bauwerber Andreas Walter) behandelt. Der Ausschuss sowie im Anschluss die Gemeindevertretung stimmten der Abstandsnachsicht zu. Zwischenzeitlich hat eine Überarbeitung der Planunterlagen stattgefunden und eine zweite Wohnung wurde im Obergeschoss des Bauvorhabens vorgesehen. Aufgrund dieser Veränderung bedarf es der erneuten Beschlussfassung der Abstandsnachsicht der Gemeindevertretung. Zuständige Baubehörde ist in diesem Verfahren die Bezirkshauptmannschaft Bludenz, da es sich um ein gewerberechtliches Verfahren handelt.

Thomas Schöpf teilt als Obmann des Bau- und Raumplanungsausschusses mit, dass sich der Ausschuss in seiner Sitzung am 30.06.2025 mit dieser Thematik befasste und zum Entschluss gelangt ist, der Gemeindevertretung die Empfehlung zur Gewährung der Abstandsnachsicht sowie die Zustimmung zur Unterfangung der bestehenden Wand der Tiefgaragenzufahrt des Feuerwehrgebäudes auszusprechen.

Die Gemeindevertretung stimmt einstimmig der Erteilung der gemäß den vorliegenden Planunterlagen zur Errichtung des „Mehrzweckgebäudes Walter“ auf dem Gst.Nr. 1675/4 vom 25.06.2025 zum Gst.Nr. 1676/2 und der Unterfangung der bestehenden Wand der Tiefgaragenzufahrt des Feuerwehrgebäudes zu.

B) Bericht des Bürgermeisters

- a) Am 12. Juni hat die Delegiertenversammlung der Regio im Walgau stattgefunden. Dabei wurde Bgm Florian Themessl-Huber als neuer Obmann und Martin Konzet sowie Walter Rauch als Stellvertreter gewählt.
- b) Am 13. Juni hat die 18. Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes FLZ Blumenegg stattgefunden. Dabei wurde Obmann Martin Konzet als Obmann sowie Florian Themessl-Huber als Stellvertreter wiedergewählt.
- c) Der Festakt 25 Jahre Kultur auf Falkenhorst wurde am 22. Juni in würdigen Rahmen abgehalten. Herzlichen Dank allen die dabei waren fürs mitfeiern.
- d) Am 26. und 27. Juni hat das Schlusskonzert der MMS-Thüringen stattgefunden. Herzliche Gratulation zu tollen musikalischen Leistungen.
- e) Am 30. Juni hat die Vorstandssitzung der JKAW stattgefunden. Dabei wurde Bgm Wolfgang Lässer als Obmann bestätigt.
- f) Am 18. Juli findet das Festkonzert der Militärmusik Vorarlberg auf Falkenhorst statt. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

- g) Ebenfalls herzlich eingeladen sind alle zum Dörflefest des Musikverein Thüringen, welches am 26/27. Juli am Lindenplatz stattfindet.
- h) Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung ist für den 4. September vorgesehen.

C) Allfälliges

Werner Madlener, Obmann des Energieausschusses, informierte die Gemeindevertretung über den aktuellen Stand des Projekts zur „Unterstufe“ des Kleinwasserkraftwerks.

Er erläuterte, dass beim bestehenden Kraftwerk „Oberstufe“ ein Teil des Wassers – auch aufgrund limnologischer Vorgaben – weiterhin über den Wasserfall abfließt, um dessen Erhalt zu sichern. Die ursprüngliche Idee für ein zweites, darunterliegendes Kraftwerk entstand aus dem Umstand, dass das dort abfließende Wasser bisher ungenutzt blieb. Ziel der „Unterstufe“ sei es daher, auch dieses Wasser energetisch zu nutzen.

Das über den Wasserfall fließende Wasser wird neben der Oberstufe aus dem Schwarzbach entnommen, wobei ein Mindestdurchfluss erhalten bleiben muss. Im Vergleich zur Oberstufe steht der Unterstufe somit eine größere Wassermenge zur Verfügung, da die Restwassermenge, die über den Schwarzbach weiter abfließen muss, geringer ist als jene Menge, die über den Wasserfall abzufließen hat. Als technische Vorgabe wurde ein Restwasseransatz von 30 l/s plus 10 % des restlichen Dargebots definiert.

Der Wassereinzug erfolgt über ein Coanda-Rechenelement (oder ein Tiroler Wehr), um grobes Material wie Äste udgl. fernzuhalten. Das so gefasste Wasser gelangt in einer Zuleitung in den Unterwasserbereich des bestehenden Krafthauses, wo es gemeinsam mit dem Triebwasser der Oberstufe in die künftige Apparatekammer geleitet wird.

Darin befinden sich erforderliche Vorrichtungen wie die Rohrbruchklappe, die Durchflussmessung, Vorrichtungen für Belüftung und Entleerung der Druckrohrleitung und dergleichen.

Im Zuge der Sanierung der Faschinastraße wurde die Querung der L193 für die Druckrohrleitung bereits vorbereitet. Notwendige Dienstbarkeiten über fremde Grundstücke sind geklärt. Das Krafthaus der Unterstufe soll im Bereich des Vonblonhauses errichtet werden. Ursprünglich war eine Platzierung neben dem Vonblonhaus vorgesehen, aus ästhetischen Gründen wurde jedoch eine Lösung im Vonblonhaus gefunden.

Als Maschinensatz soll eine Francis- oder Durchströmturbine mit einem Wasserbedarf von etwa 50–60 l/s zum Einsatz kommen. Die maximale Durchflussmenge liegt bei ca. 360 l/s, bei einer Fallhöhe von etwa 50 m. Das Unterwasserbecken der Unterstufe wird, mit Ausnahme der Fassung, ebenfalls unterirdisch errichtet.

Zur Frage nach den Amortisationszeiten erklärte Werner Madlener, dass derzeit detaillierte Kostenrechnungen durchgeführt werden, um die Rentabilität zu prüfen. Er verweist auf zwei wesentliche Einflussfaktoren: einerseits die variablen Erträge je nach Jahresverlauf, andererseits insbesondere den maßgeblichen Einspeisetarif. Zudem sei vorgesehen, möglichst viel Energie über eine lokale Energiegemeinschaft selbst zu verbrauchen oder zu vermarkten, insbesondere für öffentliche Gebäude.

Auf die Frage von Hans-Jörg Rieger, ob das Kraftwerk dauerhaft produziere oder nur bei Bedarf, verwies Werner Madlener auf die Vorgaben der Bezirkshauptmannschaft. Das Kraftwerk wird im Dauerbetrieb laufen. Ein sogenannter Staubetrieb oder dergleichen ist nicht erlaubt.

Markus Hartmann betonte aus Erfahrung, dass sich das Kraftwerk in 15–20 Jahren amortisieren werde. Harald Witwer ergänzte, dass man für die Planung einen kalkulatorischen Mittelwert heranziehen müsse. Werner Madlener merkte an, dass das bestehende Kraftwerk der Oberstufe nach etwa zehn Jahren bereits abbezahlt war, begünstigt durch damals höhere Einspeisetarife. Ein solches Kraftwerk stelle eine langfristige Wertanlage dar.

Auf die Nachfrage von Pascal Madlener nach dem Lärmpegel der Anlage erklärte Werner Madlener, dass die Planung auch akustische Anforderungen berücksichtigt. Das Geräuschniveau solle laut Planungsbüro die Umgebungslautstärke – z. B. das natürliche Plätschern des Baches – nicht überschreiten. Auch bezüglich Vibrationen seien erprobte technische Lösungen vorgesehen.

Zur Mindestdurchflussmenge wurde klargestellt, dass es in den vergangenen zehn Jahren lediglich ein- bis zweimal im Sommer vorkam, dass das Kraftwerk Oberstufe aufgrund von Trockenheit kurzfristig

außer Betrieb war. Ansonsten arbeite die Anlage durchgehend – ein wesentlicher Vorteil gegenüber anderen Erzeugungsformen.

Berno Witwer wies auf die Unsicherheit hinsichtlich der künftigen Wasserverfügbarkeit in Zeiten des Klimawandels hin. Werner Madlener entgegnete, dass sich die Jahresniederschlagsmengen bislang nicht wesentlich verändert hätten. Außerdem werde das Wasser aus der Montjola-Quelle zeitverzögert in das System eingespeist, wodurch kurzfristige Schwankungen abgefedert werden. Harald Witwer ergänzte, dass das Kraftwerk nicht auf das absolute Maximum ausgelegt sei, in der Praxis aber häufig mit Volllast laufe.

Bezüglich der denkmalrechtlichen Belange informierte Harald Witwer, dass mit dem Bundesdenkmalamt eine Abstimmung erfolgt sei und eine schriftliche Zustimmung vorliege. Werner Madlener ergänzte, dass sämtliche Eckdaten für eine wasserrechtliche Bewilligung bekannt seien. Der definitive Beschluss der Gemeindevertretung zur Abtretung der Wasserrechte von Hans Amann stehe noch aus.

Auf die Frage von Daniel Rauch nach der Leistung im Vergleich zur Oberstufe antwortete Werner Madlener, dass das obere Kraftwerk über eine Rohrleitung mit 400 mm Durchmesser und 300 l/s bei einer Fallhöhe von 70m ca. 1.000.000 kWh pro Jahr erzeugen kann. Für das untere Kraftwerk mit 360 l/s und 50 m Fallhöhe sei eine Jahresproduktion von ca. 730.000 kWh zu erwarten.

Zur technischen Frage von Markus Hartmann nach der Schwarzstartfähigkeit erklärte Werner Madlener, dass das Kraftwerk in der Planung die Schwarzstartfähigkeit vorsieht. Ein definitiver Ausbau der Schwarzstartfähigkeit sei aber nur dann sinnvoll, wenn ein eigenes Stromnetz vorhanden sei. Markus Hartmann regte an, MMS und Fernwärme über ein eigenes Netz abzusichern. Werner Madlener betonte, dass neben der Technik auch entsprechend geschultes Personal erforderlich sei, wenn man diesen Weg beschreiten wolle.

Zum Abschluss sprach Harald Witwer Werner Madlener seinen Dank für die umfassende und strukturierte Darstellung des Projekts aus.

Berno Witwer berichtet als Obmann des Verkehr- und Wirtschaftsausschusses. Die 1. Sitzung des Ausschusses hat stattgefunden. Dabei gab es ein Treffen und eine Aussprache mit der Arbeitsgruppe „Weiher“. Dazu wurde von der Arbeitsgruppe bereits ein Arbeitspapier vorbereitet, dessen Inhalt vom Ausschuss zu einem Großteil als gegeben angenommen und teilweise bearbeitet wurde. Als nächster Schritt habe er mit Martin Bitschnau Kontakt zur Abklärung der rechtlichen Fragen des Arbeitspapiers aufgenommen, sodass im Anschluss Maßnahmen umgesetzt werden können.

Otto Rinner berichtet als Gemeinde-Delegierter von der 85. Mitgliederversammlung des Abwasserverbandes der Region Walgau am 17. Juni im Löwen in Rös. Dort wurden die Bilanzen, Budgets, Berichte und anstehenden Anlagenerneuerungen vorgestellt und einstimmig genehmigt. Auch der alte und zugleich neue Vorstand wie auch zahlreiche Gremien wurden wieder- oder neugewählt. In den nächsten Jahren stehen beim Abwasserverband größere Investitionen an.

Markus Hartmann regt an, dass eine Präsentation des Abwasserverbandes Region Walgau (kurz ARA) mitsamt der Vorstellung der anstehenden Investitionen für die Gemeindevertretung und deren Ersätze interessant wäre.

Der Bürgermeister goutiert die Idee und teilt mit, einen Vorort-Besuch beim Abwasserverband zu organisieren.

Otto Rinner berichtet weiter von den e5-Aktivitäten, wie z.B. vom e5-Seminar für Gemeindevertreter zur Energie- und Mobilitätsplanung am 23. Juni in Dornbirn. Erfreulich könne berichtet werden, dass mittlerweile auch Bludesch den Beitritt zur EEG-Blumenegg beschlossen hat. Franz Haid, Delegierter der Gemeinde Thüringen, wird über die nächsten Schritte informieren. Heute, am 3. Juli fand die jährliche Schulabschluss-Veranstaltung mit der polytechnischen Schule Thüringen statt. Am Vormittag wurde den Jugendlichen im DLZ-Wertstoffhof die Bedeutung der sortenreinen Mülltrennung erklärt, mit dem Fahrradergometer Strom erzeugt und der sorgsame Umgang nähergebracht, die Klimarelevanz von Ernährung und Einkauf spielerisch gelernt und die sauberere Mobilität mit einem Elektro-Moped erfahren.

Melanie Loretz berichtet vom Familien-, Sozial- und Jugendausschuss, dass sie zusammen mit dem Bürgermeister vergangene Woche den Kindergarten zur Verteilung der Schulstartpakete besucht hat. Das Schulstartpaket enthält ein Lineal, einen Radiergummi, einen Bleistift und Farbstifte, einen Spitzer, eine Schildkappe, Sonnencreme, ein Kartenspiel, eine Warnweste, einen Kinder-Sicherheitsreflektor, ein Getränk, eine Trinkflasche sowie einen Gutschein von der Wirtschaft im Walgau. Die Kinder sind nun bestens für den Schulbeginn im Herbst ausgestattet. Das Schulstartpaket wurde von der Gemeinde, der Blumenegg Apotheke, der Raiffeisenbank, der Sparkasse, dem Spar und der Wirtschaft im Walgau gesponsert.

Am gleichen Abend fand auch die 1. Ausschusssitzung statt. Dabei hat der Ausschuss einen Ortsaugenschein des geerbten „Scherr“ Hauses durchgeführt und erste Überlegungen zur Nachnutzung angestellt. Anknüpfend an den Ortsaugenschein besuchten die Ausschussmitglieder die Jugend Kulturarbeit Walgau in Nenzing.

Der ehemalige Jugendraum im Poly Thüringen wird ab Herbst 2025 wieder aktiviert. Besichtigungsinteressente werden ersucht, sich zwecks Terminvereinbarung mit ihr in Verbindung zu setzen. Für das Schulstartpaket im kommenden Jahr ist ein Malbuch mit Thüringer Motiven geplant.

Der Bürgermeister ergänzt, dass die Vergabe zur Anschaffung von Entfeuchtungsgeräten für die Jugendraum-Räumlichkeiten bereits vergeben wurden.

Thomas Schöpf berichtet aus dem Bau- und Raumplanungsausschuss. Es wurde über eine Widmungsanfrage im Bereich Gurdinätsch beraten. Ebenfalls wurde die Erweiterung des Mobilfunkmastes auf dem Feuerwehrhaus beraten. Dazu ist der Mobilfunkbetreiber auf die Gemeinde gekommen und hat um Erweiterung angesucht, um der Gemeindebevölkerung eine stabile und schnelle Verbindung und Übertragungsleistung zu gewährleisten. Ebenfalls wurde über die Erlassung einer Verordnung zur verpflichtenden Baugrundlagenbestimmung, ab einer bestimmten Geschossfläche, beraten.

Markus Hartmann fragt bei Thomas Schöpf nach, was es mit der Erweiterung des Mobilfunkmastes genau auf sich hat.

Thomas Schöpf teilt mit, dass der Mast nach den vorliegenden Plänen des Mobilfunkanbieters gleich hoch bleiben soll, lediglich die Antennenmodule sollen größer werden. Dabei steht bald die Vertragsverlängerung für die Anlage an und der Mobilfunkbetreiber möchte die Anlage modernisieren. Baurechtlich ist die Erweiterung nicht relevant.

Der Bürgermeister ergänzt, dass der Mobilfunkbetreiber auf die Gemeinde mit einem Vorschlag über den Austausch der Antennenanlage und Anbringung einer größeren Antennenanlage auf die Gemeinde gekommen ist. Dieser Erstentwurf wurde dem Mobilfunkbetreiber zur Überarbeitung und Verkleinerung der Antennenanlage zurückgeworfen. Nun liegt ein überarbeiteter Vorschlag vor. Der entsprechende Nutzungsvertrag gelte es dann im Gemeindevorstand zu behandeln.

Otto Rinner fragt, was es mit der aktuellen Stellenausschreibung des DLZ-Blumenegg auf sich hat.

Roland Köfler teilt mit, dass derzeit personelle Strukturierungen in der Musikmittelschule Thüringen stattfinden und daher eine Ausschreibung gestartet wurde.

Daniel Rauch fragt, ob auch Überlegungen zur externen Ausschreibung und Vergabe der Arbeiten angestellt wurden.

Der Bürgermeister antwortet, dass dies eine Option wäre, aber derzeit das Personal mit unbefristeten Dienstverträgen versehen und eine 1:1 Ausschreibung nicht möglich ist, denn im Optimalfall wird jemand benötigt, der vom Aufwischen von Erbrochenem bis zur Durchführung von Arbeiten eines Technikers erledigt, diverse Veranstaltungen auch an Wochenenden betreut und bestenfalls nie im Krankenstand ist. Daher wurde nun sehr bereit ausgeschrieben, um den Markt zu sondieren.

Roland Köfler bittet die Anwesenden, die Stelleninserate mitzubewerben und bei Bekanntwerden von Interessierten, dass diese ihre Bewerbung bitte direkt an Roland Köfler oder Lucas Thoma richten mögen.

Der Bürgermeister richtet seine Bitte an Johannes Rauch, die Stelleninserate des DLZ-Blumenegg an die Gemeindevertretung auszusenden.

Hans-Jörg Rieger stellt den Antrag, man möge zukünftig das mittelfristige Budget der Gemeinde vorstellen, da er ansonsten bei Beschlüssen zu Investitionen nicht mehr mitstimmen könne, wenn er nicht wisse, wie es finanziell um die Gemeinde stehe.

Der Bürgermeister entgegnet, dass eine Antragstellung unter Allfälligem nicht zulässig ist. Die Gemeindevertretung werde aber gerne über die Finanzplanung informiert.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen einlangen, schließt der Bürgermeister die Sitzung und wünscht allen Anwesenden noch einen schönen Abend.

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

Schriftführer:

Johannes Rauch, BA,

Genehmigt von:

Mag. Harald Witwer

Dieses Dokument ist elektronisch unterschrieben.

	Unterzeichner	Gemeinde Thüringen
	Datum	2025-07-18T09:09:28+02:00
	Prüfinformation	Dieses Dokument ist amtssigniert im Sinne des E-Government-Gesetzes. Mechanismen zur Überprüfung des elektronischen Dokuments sind unter https://www.vorarlberg.at/signaturpruefung verfügbar. Ausdrucke des Dokuments können bei der Gemeinde Thüringen Dorfstraße 21 6712 Thüringen überprüft werden.

Genehmigt durch die Gemeindevertretung
vom 16.10.2025

